**Zeitschrift:** Schweizerische pädagogische Zeitschrift
**Band:** 38 (1928)
**Heft:** 1

**Bibliographie:** Zeitschriften und Bücher
**Autor:** [s.n.]

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 31.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

noch sehr dunkel bleibenden Andeutungen die Dunkelheiten aufzuhellen von denen jener Aufsatz umrandet ist. Bei dieser Erwiderung kommt es mir nur darauf an zu betonen:

1. dass durch die in letzterem entwickelte Auffassung das Erkennen kein einziges Stück jener Selbstgesetzlichkeit, Eigenwertigkeit und persönlichkeitsbildender Wirksamkeit einbüsst, auf die es faktisch Anspruch erheben kann;
2. dass, folglich, der daraus hervorgehende pädagogische Standpunkt nichts gemein hat mit gewissen tendenziösen Gestaltungen des gegenwärtigen pädagogischen Antiintellektualismus und Irrationalismus. Intellektualismus und Antiintellektualismus sind auch in meinen Augen Glieder einer Antinomie, welcher in theoretisch-idealer wie in praktisch-realer Hinsicht alle einseitige Entscheidung zuwider ist. Gegen gewisse auch in der heutigen Jugend vorhandenen Tendenzen nach Entwertung der Wissenschaft, der ratio usw. pflege ich aufs energischste Stellung zu nehmen. Der tendenziöse Antiintellektualismus ist eine nicht einmal verkappte Form indisziplinierter und aus der Indiszipliniertheit System machender Subjektivität. Ihm mangelt das rechte Gefühl für den Sinn von „Werten". Allerdings ist es auch dort mit dem „Werten" nicht in Ordnung, wo Bildung intellektualistischer Ausartung anheimfällt.

## * * ZEITSCHRIFTEN UND BÜCHER * *

**„Der neue Weg"** zeigt im Dezemberheft in einer Abhandlung von E. Weinkopf die Notwendigkeit der Einführung der Volkskunde im Unterrichtsplan der Volksschulen.

Natürliche Spracherlernung, künstl. Sprachausbildung und Vorurteile gegen die Bildungsmöglichkeit Taubstummer erfahren gründliche Beleuchtung von K. Baldinger.

Eine begrüssenswerte Aufsatzreihe: Österr. Kunstforscher, beginnt mit Max Dvorak und dem Problem der Stilentwicklung in der bildenden Kunst, die an Hand der beigelegten Kunstbeilagen, einem Altarbild, einer Flucht nach Ägypten und einer Winterlandschaft aus dem 14.—15. Jahrhundert nachgeprüft werden kann.

Der Naturlehrunterricht und ein Aufsatz über die Ähnlichkeit der Dreiecke kommen in der Unterrichtsgestaltung zum Wort.

Der stets interessante Abschnitt über Körpererziehung bringt gut illustriert: Einiges aus der Geschichte des Spielballs, das Turnen im neuen Volksschullehrplan und Stundenbilder für das Mädchenturnen. *K.*

Aus dem *Novemberheft* **der „Deutschen Schule"**. „Die Grundsätze des Strafvollzuges an Jugendlichen", von Justizrat W. Gentz, führen das Erziehungswerk am jungen Gefangenen weiter mit den Voraussetzungen, die an die Person des Jugendlichen, an die des Erziehers der Gefangenen, sowie an die Form und inhaltliche Ausgestaltung des Strafvollzuges anknüpfen. Überlieferungs- und Bildungswert der Kulturgüter, den Maßstab, nach dem sie zu werten sind, Umfang des Kulturgutes und Träger der Überlieferung bespricht Oberlehrer E. Linde in „Überlieferungswert der Kulturgüter." — „Fröbels

Stellung zu Pestalozzi" beleuchtet Dr. Fr. Halfter an drei Urteilen Fröbels über die Pestalozzische Methode. — Aus der „Umschau" von J. Tews ist zu entnehmen, dass sich auch die deutschen Hochschullehrer gegen den Reichsschulgesetzentwurf äusserten in einer Erklärung, die die Unterschriften von 1500 Hochschullehrern trägt. *E. Schäppi.*

Die Wochenschrift **„Deutsche Blätter für Erziehenden Unterricht"** herausgegeben von Mann, Langensalza, bringt vom 8. Oktober bis 7. November eine Reihe wertvoller Aufsätze. In der Nummer vom 8. Oktober werden wir durch Dr. F. Bachmann, Studienrat am Theresiengymnasium in München über „das holländische Volksschulgesetz von 1920 und seine Auswirkung" orientiert. Das genannte Gesetz anerkennt das gleichberechtigte Nebeneinander der öffentlichen und der privaten Schulen. Der Schlussartikel führt als hauptsächlichsten Grund der Vermehrung der Unterrichtsausgaben die Erhöhung der Lehrergehälter an; erst in letzter Linie könne hierfür die oben angeführte Gleichstellung verantwortlich gemacht werden. Der Verfasser lehnt für deutsche Verhältnisse die holländische Regelung ab. Er stellt ihr „die bekenntnismässig und weltanschaulich reich gegliederte Staatsschule" gegenüber; damit meint er eine mittlere Linie bezeichnet zu haben, auf der sich Staat und Elternwille finden sollten. — Eine grössere, durch sechs Nummern gehende Arbeit von Prof. Dr. Gottfried Weimar in Darmstadt ist der Musik gewidmet. Diese Untersuchung beschäftigt sich mit dem „Rhythmus in Poesie, Musik und Lied, speziell im Kirchenlied". — Alexander Wegener in Libau geht in „Herder und das lettische Volkslied" den Einflüssen nach, die Herder während seines Aufenthaltes in Riga vom November 1764 bis Juni 1769 erfahren hatte. In Riga, meint der Verfasser, sei Herders Begeisterung für das Volkslied erwacht, wenn schon die durch Sprache, Lebensgewohnheiten und Volkslied der Letten empfangenen Anregungen sich erst später ausgewirkt hätten. — Ferner beginnt Dr. Otto Conrad mit einer Einführung in die Gedankenwelt Paul de Lagardes, dessen 100. Geburtstag auf den 2. November 1927 fällt. Er wird vor allem als Prophet deutscher Bildung und deutschen Volkstums gefeiert. Dr. *J. Witzig.*

**Anneli kämpft um Sonne und Freiheit.** Von *Olga Meier.* Zeichnungen von Hans Witzig. Verlag Rascher & Co. 204 S. Fr. 8.50.

Das Buch ist eine Fortsetzung des gleichnamigen Bändchens der gleichen Verfasserin, eine Fortsetzung im besten Sinne. Der Aufbau der Handlung, die psychologische Vertiefung und der Stil tragen unverkennbare Merkmale grösserer Sicherheit und Klarheit. In lebendig gestalteten, zum Teil kulturgeschichtlich äusserst wertvollen kurzen Abschnitten erleben wir den Kampf des zwölfjährigen Fabrikmädchens gegen das dumpfe, niederdrückende Einerlei der Arbeit an der Maschine, aus dem es durch die liebevoll verstehende Grossmutter erlöst wird. Ein Buch, das mit seiner heitern Lebensbejahung den Kindern von zehn und mehr Jahren, aber sicher auch vielen Erwachsenen grosse Freude bereiten wird. *E. B.*

**Einführung in die Psychologie und die psychologischen Richtungen der Gegenwart.** Von *August Messer,* o. Prof. der Philosophie und Pädagogik in Giessen. (Wissen und Forschen, Band 20.) 1927. VI, 172 S. 8⁰. Geh. RM. 4.—. In Ganzleinen geb. RM. 6.—.

Ohne psychologische Fachkenntnisse vorauszusetzen, will die vorliegende Arbeit in die verschiedenen Grundauffassungen hineinführen und sie überschauend eine Orientierung bieten. Die Schrift kann sehr empfohlen werden. *-n.*

**Schweizerischer Blindenfreund-Kalender 1928.** Herausgegeben vom Schweiz. Blinden-Verband (Vereinigung erwachsener Blinden). Vertriebsstelle: Bern, Viktoriarain 16.

Der Reinertrag dient der Blindensache. Wer helfen will, übernimmt in seinem Wirkungskreis den Vertrieb. Auskunft durch die Vertriebsstelle.

Die **Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt** orientiert in ihren Mitteilungen Nr. 3 (Herausgeber: Dr. A. Hoffmann, Erfurt, Dammweg 9) über die Herbsttagung „Das Jugendalter und seine Bildsamkeit".

**Vererbungsgesetz und ärztliche Eheberatung.** Von *Dr. Theobald Fürst.* München. Verlag der ärztlichen Rundschau, Otto Gmelin, München 2. 64 Seiten.

Der Verfasser weist nach, dass trotz der schweren Kriegsverluste eine Tüchtigkeitsabnahme des deutschen Volkes nicht zu konstatieren ist. Um die Konkurrenzfähigkeit Deutschlands zu stärken und um die Volksgesundheit, die infolge der allgemeinen Verarmung gesunken ist, zu heben, hat der Staat die Gesundheitsfürsorge stark ausgebaut. Nicht nur die gegenwärtigen Schäden sollen beseitigt werden, auch die zukünftige Generation soll möglichst gesund zur Welt kommen. Zu diesem Zwecke sind in verschiedenen Städten ärztliche Beratungsstellen gegründet worden, in denen die Ehekandidaten nicht nur auf ihre körperliche Gesundheit untersucht werden, sondern auch nach verborgenen familiären Konstitutionskrankheiten geforscht wird. Diese Beratungsstellen werden bis jetzt nur von relativ wenigen ernsten Ratsuchenden freiwillig aufgesucht, doch hofft der Verfasser, dass später einmal gesundheitliche Ehezeugnisse gefordert werden, so dass diese Stellen einen wichtigen Einfluss auf die Fortpflanzungshygiene haben werden.

Im Anschluss wird das Mendelsche Vererbungsgesetz an einigen Beispielen erläutert und ein Überblick über die wichtigsten Erbleiden des Menschen in bezug auf ihren dominanten oder rezessiven Charakter beigefügt.

Wer sich kurz über das Mendelsche Gesetz und die sozialhygienischen Bestrebungen Deutschlands orientieren will, dem sei die Lektüre dieser Broschüre angelegentlich empfohlen. *Dr. H. v. Schulthess.*

**Die Methodik des Physikunterrichtes in der Volksschule.** Von *Dr. Hch. Kleinert.* Verlag Paul Haupt, Bern 1927. Preis

Die sehr anregende Schrift zeichnet in klaren Strichen die methodischen Strömungen und gewagten Anschauungen der Gegenwart. Einleitend sind auch die ältern Lehrweisen erwähnt. Der Verfasser schreitet durch unsicheres Gebiet mutig zu dem Bekenntnis vorwärts, dass einzig das Leben die Methode bestimme. Demonstrationsunterricht, Schülerübungen und werkstattmässiger Unterricht kommen für die Physik in Frage. Das Werklein ist mit Absicht des Verfassers kein Methodiklehrbuch, sondern eine frische Aufforderung zu methodischem Arbeiten. *A. N.*

**Reaktionsschemata** zur Einführung in die anorganische Chemie und zu Wiederholungen von Dr. *Christoph Schwantke.* 42 Seiten. Verlag von R. Oldenbourg, München-Berlin.

Solche Übersichten sind sicherlich für Repetitionen in vergleichender Darstellung sehr wertvoll, aber eher für den Lehrer als für den Schüler. Der erstere wird die Wiederholungen an Hand derselben vereinfachen und gemeinsame Beziehungen aufstellen können. Für den letztern sollten die Schemata umfassender sein und auch die homoiopolaren Verbindungen enthalten. Bei den Sulfaten sollten alle Vitriole zusammen auftreten, wie auch ganz richtig die Silikate bei Al, K, Mg und Si zugleich aufgeführt werden. In einer zweiten Auflage sollte die Angabe der akzessorischen Farben wie bei Kalkspat: grau, bei Dolomit: grau, gelblich wegfallen, der gelblich-braune Eisenspat wird nie grün gefunden. Warum sind die Mineralfarben teils unterstrichen, teils nicht? Die klaren Schemata können den Kollegen bestens empfohlen werden. *F.*

233

Abonnieren Sie die

**Eltern-Zeitschrift**

für Pflege und Erziehung des Kindes

Jährlich 12 reich illustr. Hefte

7 Fr.

**Orell Füssli Verlag, Zürich**

*JAKOB BOSSHART:*

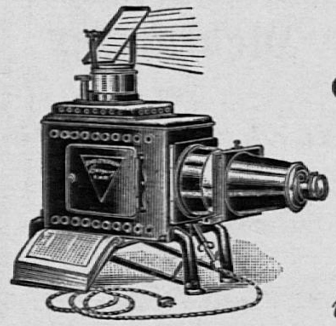
**Von der Beurteilung der Schüler durch die Lehrer** 80 Rp.

*Orell Füssli Verlag / Zürich*

**Die Erzeugnisse der** [redacted] **KOH-I-NOOR-BLEISTIFTFABRIK**

232

**L. & C. HARDTMUTH** [redacted] **sind erstklassig!**



# JANUS-EPIDIASKOP

*D. R. Patent Nr. 366 044 / Schweizer Patent Nr. 100 227*

Der führende und tausendfach bewährte Bildwerfer zur Projektion von **Papier- und Glasbildern**

*Unerreicht*

*in Ausführung, Leistung und universeller Verwendbarkeit*

**Lieferbar mit Qualitäts-Objektiven, höchster Korrektion und Lichtstärke. Jederzeitige Möglichkeit der Anbringung einer 2. Lampe zwecks Erhöhung der episk. Bildhelligkeit um 80 %**

**ED. LIESEGANG, DÜSSELDORF Postfach 124 / Listen frei!**

# Der Sinn freier Theologie

*Antrittsvorlesung von Prof. Dr. WALTER GUT, Zürich*

Fr. 1.80

ORELL FÜSSLI VERLAG, ZÜRICH

Schweizerische
Landesbibliothek
Bern

46

# SOENNECKEN

**Federn für den neuen Schreibunterricht**

Überall erhältlich

Federnproben und Vorlagenheft „Die Federn in methodischer Anwendung" auf Wunsch kostenfrei

F. SOENNECKEN - BONN - BERLIN - LEIPZIG

## Der Kinderkreuzzug

Ein Roman der Sehnsucht in vier Büchern von

*Konrad Falke*

Ausgabe in 2 Bänden
Brosch. 18 Fr., 15 M.
Halbpergt. 24 Fr., 20 M.

Numerierte Vorzugsausgabe in einem Band auf Dünndruckpapier in Ganzleder geb. 40 Fr., 32 M.

Dieses grossangelegte Werk ist kein äusserliches Kostüm- und Kulissenbild jener gottsuchenden Zeit, sondern ein Seelengemälde, in dem sich die ewigen Fragen der Menschheit spiegeln.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung

**Orell Füssli Verlag, Zürich**

## Die Tonwarenfabrik Zürich

**Carl Bodmer & Cie.**

empfiehlt für Schülerarbeiten vorzüglich geeigneten

# Modellierton

in ca. 4,5 kg schweren, ca. 24/14/9 cm messenden, in Aluminium eingewikkelten Ballen zu nachstehenden billigen Preisen: 222

**Qualität A**
gut plastisch, Farbe graubraun, per Balle zu . . . . Fr. 1.—
**Qualität B**
fein geschlämmt, Farbe gelbbraun, per Balle zu . . . Fr. 1.70
**Qualität C**
sehr fein geschlämmt, Farbe rotbraun, per Balle zu . . Fr. 2.60
**Modellierholz, klein** zu **30 Cts., gross** zu **40 Cts.**
**Eternitunterlagen** sehr praktisch, zu . . **30 Cts.**
exklusive Porto und Verpackung.

## Über das Vortragen von Dichtungen

von

*ALFRED GUTTER*

1 Fr. 20

Ein praktisches Büchlein für Lehrer

**Orell Füssli Verlag, Zürich**

# Wehrli A.-G.

**Photographische Kunst- und Verlagsanstalt**

**Kilchberg (Zch.)**

empfiehlt als bestes Hilfsmittel für einen anregenden Geographie-Unterricht ihre

**ANSICHTEN-ALBUMS**

mit Bildern aus allen Teilen der Schweiz, Oberitalien etc., sowie

**PROJEKTIONS-DIAPOSITIVE**

in den gebräuchlichen Formaten und nach ihren sämtlichen Aufnahmen (ca. 30,000 verschied. Sujets).

**Schulen Rabatt.** **Kataloge zur Verfügung.**

***MACHEN SIE BITTE IHRE KOLLEGEN AUFMERKSAM AUF DIE SCHWEIZERISCHE PÄDAGOGISCHE ZEITSCHRIFT!***